

der kontakt

Gemeindebrief

Dezember 2024 / Januar 2025

FeG  Schwelm



***Jahreslosung 2025:
Prüft alles und behaltet das Gute!***

1. Thessalonicher 5, 21

Inhalt

3-4	anGEEdacht
5	Kindersegnung
6-9	Gemeindefreizeit
10-11	Trödelbistro und Trödelhof
12	Das FeG Kinderprojekt Acasã
13	Youth Impact
14	Frühstücksgottesdienst
15	Schulung „Schützen und Begleiten“
16	Chorwerkstatt
17	Segnungsgottesdienst
18	Mitarbeiter-Dank
19	Nacht der offenen Kirchen
20	Miteinander Adventslieder singen
21	Der Weihnachtsweg
22	Es begab sich aber ...
23	Fröhliche Weihnachten
24	Allianzgebetswoche 2025
25	Termine
26	Kinderseite
27	Impressum
28	Die Gemeinde lädt herzlich ein

Bildnachweis:

Titelbild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de; Seite 3: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Acryl von Lyn Harms © GemeindebriefDruckerei.de; Seite 4: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de; André Krajnik; Seite 5: eigenes Archiv; Seite 6-9: Judith Amort; eigenes Archiv; Seite 10-11: eigenes Archiv; Seite 12: www.kinder-helfen-kindern.feg.de; Seite 14: eigenes Archiv; Seite 15: Juergen Jotzo_pixelio.de.; Seite 16: muzyka; eigenes Archiv; Seite 18+19: eigenes Archiv; Seite 20: www.gemeindebrief.evangelisch.de; eigenes Archiv; Seite 22: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Seiten 23: gemeindebrief.evangelisch.de; Seite 24: www.allianzgebetswoche.de; Seite 25: Stephanie Hofschlaeger, pixelio.de; Seite 26: GemeindebriefHelfer.de.

Prüft alles und behaltet das Gute! »

1. THESSALONICHER 5, 21

JAHRESLOSUNG 2025

Was ist wahr? Was ist falsch? Was ist gut? Was ist böse? Was tut mir gut? Was schadet mir? Was ist, wenn es um Sachen geht, die nicht schwarz oder weiß sind? Wie kann ich das eine vom anderen unterscheiden?

Das alles sind Fragen, die uns mal mehr - mal weniger bewusst so gut wie täglich beschäftigen. Und sie fordern uns ständig heraus uns zu entscheiden und Situationen und Entscheidungen zu bewerten.

Manche Entscheidungen diesbezüglich sind einfach: Wenn ich eine Packung Mandarinen kaufe, sie durchschaue und sehe, dass ein paar schimmelig sind, dann schmeiße ich die Schimmeligen weg und behalte nur die Guten.

Bei anderen Entscheidungen ist das aber nicht so leicht: Wenn ich am Abend genüsslich in eine Tüte Chips fasse, dann weiß ich, dass das nicht gesund und gut für meinen Körper ist, aber ich entscheide mich trotzdem für das scheinbar Schlechte.

Und noch schwieriger ist es, wenn ich gar nicht weiß, was eigentlich richtig und was falsch ist. Außerdem ist das doch auch Ansichtssache, oder?

In der Jahreslosung für 2025 stoßen wir auf ein Wort von Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki. Paulus schreibt: *„Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Den Geist löscht nicht aus. Prophetische Rede verachtet nicht.“* (1. Thessalonicher 5, 15 – 20)



Und genau daran schließt die Jahreslosung an: **„Prüft alles und behaltet das Gute!“**

So gesehen kann „**Prüft alles und behaltet das Gute!**“ bedeuten, immer wieder neu nach Gottes Willen zu fragen, sich von ihm prägen und leiten zu lassen.

Die Künstlerin Stefanie Bahlinger vergleicht diesen Prüfprozess mit einem Siebvorgang. Einige Steine liegen auf dem Siebboden, andere sind durchgefallen. Wie Edelsteine schimmern die einen; viele der gräulich schwarzen sind bereits durch den Gitterboden gefallen. Meist ist es nicht so einfach wie in der Grafik, wo sich Edelsteine deutlich von den anderen abheben.



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Paulus nennt einige Verhaltensweisen, die dem Willen Gottes entsprechen und zum Guten dienen.

Die bunten Edelsteine können Unterschiedliches bedeuten. Die einen: Vergeltet nicht mit gleicher Münze, wenn ihr meint, dass euch jemand schaden will. Wagt den ersten Schritt aus dem zerstörerischen Teufelskreis. Andere wiederum: Segnet auch die, die euch Steine in den Weg legen und gönnt ihnen Gutes. Wieder andere: Strahlt Freude und Zuversicht aus, wo Mut und Hoffnung sinken. Dann sind da noch die für das Gebet: Es gibt nichts, was ihr nicht vor Gott bringen dürft. Jederzeit, Tag und Nacht.

Die Weisheit und den richtigen Blick dazu schenkt uns der Heilige Geist, wenn wir ihm in unserem Leben Raum geben. Er ist die treibende, sortierende und reinigende Kraft.



Laura Schwarz,
Pastorin der
FeG Schwelm

Kindersegnung

Jonah Colmorgen gesegnet

Am 13. Oktober, an seinem ersten Geburtstag, wurde der Sohn von Rahel und Frederik Colmorgen, **Jonah Emil Colmorgen**, im Gottesdienst gesegnet. Viele Verwandte und Freunde kamen zur Kindersegnung.

Ganz bewusst wurde der kleine Jonah so unter Gottes Segen gestellt. Für sein Leben, seine Gesundheit und geistliches Wachstum wurde gebetet.

Jonahs Segensvers steht in Psalm 121, Vers 1 und 2: „**Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.**“

Nach der Segnung im Gottesdienst feierten Familie und Freunde diesen und den ersten Geburtstag von Jonah.

Dir, Jonah, ganz viel Freude beim Spielen, Kraft zum Wachsen und Segen zum Glauben. Gott mit dir!

Johannes Schwarz



Segensgebete für Jonah Colmorgen durch Freunde seiner Eltern und Pastorin Laura Schwarz

Ein Wochenende wie ein Fest

Eine ganze Weile stand der Termin der Gemeindefreizeit fest. Vom 27. bis 29. September 2024 fuhren wir als Gemeinde auf Freizeit. Lange wurde das gemeinsame Wochenende geplant und dann war es plötzlich da: Am Freitagnachmittag trudelten nahezu alle Teilnehmer der Gemeindefreizeit im Bildungs- und Begegnungszentrum des Blauen Kreuzes in Burbach ein.

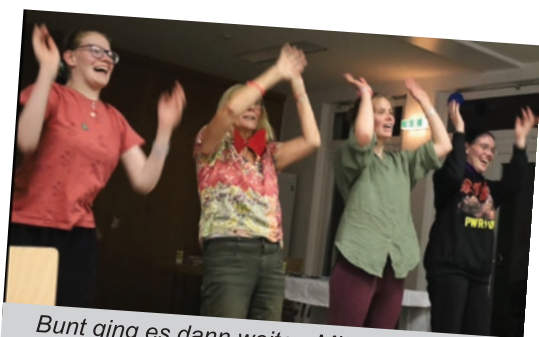


„Welcome“ - Der Start mit einem Begrüßungscocktail

Die Spannung war groß, und so freuten sich alle beim Begrüßungsgetränk auf das bevorstehende Wochenende. Nachdem das Gepäck auf die Zimmer gebracht wurde, startete die Gemeindefreizeit offiziell mit dem Abendessen. Danach ging es bunt weiter.

Das Vorbereitungsteam gestaltete einen Abend voller Programm passend zum Thema der Gemeindefreizeit:

„Gemeinde, die sich anfühlt wie ein Fest“. Mit Musik, einer biblischen Geschichte und Spielen ging das Wochenende weiter. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer wurden im Vorfeld darum gebeten, ein Utensil mitzubringen, was bei einer echten Party nicht fehlen darf. Jeder, der wollte, durfte das Mitbringsel in die Mitte legen und etwas dazu sagen. So kam einiges zusammen: Seifenblasen für die Stimmung, was zum Knabbern für den Geschmack und gute Musik für die Ohren. Spätestens jetzt konnte das Fest Gemeindefreizeit beginnen.



Bunt ging es dann weiter: Mit Musik, einer biblischen Geschichte und Spielen

Der Samstag begann mit einem leckeren Frühstück. Doch auch die geistliche Nahrung durfte natürlich nicht fehlen. So sangen wir gemeinsam einige Lieder und stimmten uns auf Gottes Gegenwart ein. Nach einer Einführung in das Feiern als geistliche Disziplin startete die Bibelarbeit in Kleingruppen. Jede Gruppe hatte einen anderen Bibeltext. Alle Texte hatten einen übergeordneten Gedan-

ken: Sie zeigten uns, dass die Menschen in der Bibel ganz schön was zu feiern hatten und wie sie teilweise ein ganzes Volk damit anstecken konnten. Doch das Feiern in der Bibel dient nicht zur Selbstdarstellung, sondern immer zur Ehre Gottes. Nach intensiven Gesprächen in den Kleingruppen ging es zum Mittagessen.

Weiter ging es von sportlich bis sehr entspannt: Die Mittagspause wurde individuell genutzt. Einige unter uns gingen spazieren, spielten Spikeball oder Darts, andere nutzen die Zeit für einen Mittagsschlaf.

Gleich, wer was tat, es kamen alle zum Kaffeetrinken und Kuchenessen wieder zusammen. Eine kleine Stärkung schadete nicht, denn es stand nun ein Geländespiel an.

In Gruppen eingeteilt konnten alle das Gelände des Blauen Kreuzes erkunden. Die Aufgabe war es, Zettel auf dem Gelände zu finden und die Rätsel zu lösen. Am Ende waren manche Gruppen schneller als andere, aber gewonnen hat jede Gruppe eine Kiste voller Süßigkeiten. Das Spiel brachte Alt und Jung näher zueinander, das Miteinander war freundlich und die Gruppen hatten viel Freude beim Spiel.

Beim anschließenden Abendessen wurden die beim Rätsel gegebenen Antworten verglichen. Und am Abend konnte direkt weitergespielt und gerätselt werden, denn es stand das Pub-Quiz 2.0 an. Hier mussten Quizaufgaben gelöst und Spiele absolviert werden.

Die Tischgruppen, die gegeneinander antraten, hatten Spaß und Ehrgeiz dabei. Abwechselnd wurden Fragen beantwortet (etwa zu den Themen Wunder der Schöpfung oder zu Kinderrechten) und Spiele gespielt (z. B. Darts oder der gemeinschaftliche Bau eines Turms aus essbaren Steinen). Es wurde beim Beantworten und Mitraten viel gelacht. Auch nach dem Quizabend blieb, wie auch Freitag, viel Raum und Zeit in Gesprächen die Gemeinschaft zu genießen, sich auszutauschen und die Freizeit zu einem Fest zu gestalten.



*Jubel beim Pub-Quiz 2.0 mit Lukas Thiel:
Anspruchsvolle Fragen und Spiele in Gruppen*

Gemeindefreizeit

Für die meisten war die Nacht zum Sonntag wohl kurz - zumindest den Gesichtern beim Frühstück nach zu urteilen. Doch das leckere Essen und die tolle Gemeinschaft ließen die Müdigkeit verschwinden. Der Gottesdienst als geistlicher Freizeit-Abschluss zeigte einmal mehr, wie sehr wir als Gemeinde diese als Fest erleben können. In allen Elementen des Gottesdienstes, also in der Musik, der Predigt und dem Austausch über die Ergebnisse der Kleingruppen der Bibelarbeit spürte die Freizeit-Gemeinde, wie schön es ist, wenn Gemeinde ein Fest ist. Gott die Ehre geben im persönlichen und im gemeinschaftlichen Glauben ist ein zentraler Punkt, damit Gemeinde sich anfühlt wie ein Fest. Das durften wir geistlich wie gemeinschaftlich auf der Gemeindefreizeit 2024 erleben.

Mit einem Mittagessen und einem gemeinsamen Abschluss ging die Freizeit zu Ende. Jede und jeder durfte sich für den Alltag ein Give-away mitnehmen: Einen Smiley-Schlüsselanhänger. Dieser symbolisiert die Entscheidung, immer wieder selbst zu entscheiden, mit welcher Gemütslage wir unser Leben - so auch das geistliche Leben in der Gemeinde - gestalten.

Der lächelnde Smiley soll daran erinnern, sich für das Positive zu entscheiden: Für die Liebe Gottes und für das Geschenk der Gnade. Dies dürfen wir mit in unseren Alltag nehmen, mit in unseren persönlichen Glauben und mit in die Gemeinde. Die Gemeindefreizeit war deshalb ein Wochenende wie ein Fest. Und aus diesem Fest kann Neues für unsere Gemeinde entstehen. Lasst uns mutig sein, aus dem schönen Wochenende im September einen Doppelpunkt für unser Gemeindeleben zu machen. Da ist mehr!



Die Entscheidung fällt nicht leicht ...

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle aus dem Vorbereitungsteam. Ihr habt uns allen eine tolle Zeit geschenkt. Danke für jeden Einsatz und jeden Gedanken. Das war großartig!

Johannes Schwarz

Gemeindefreizeit



*Hier geht es aber
hoch hinaus ...*



*Bestens betreut wurden die Kids durch
Vanessa und Saskia aus der FeG Dahlerau*



Tischgemeinschaft - kurz vor dem Essen



Wir haben es live erlebt - Gemeinde, die sich anfühlt wie ein Fest!

Trödelbistro und Trödelhof

Wir öffnen Haus und Hof

Zweimal im Jahr erleben wir einen besonderen Sonntag. Denn dann sind die Schwelmer unterwegs und lassen es sich beim Schwelmer Trödelmarkt gut gehen.

Am 6. Oktober war es wieder soweit, und wir als FeG haben unseren bekannten Trödelmarkt auf dem Hof und Trödelbistro im Gemeindehaus angeboten.

Auf dem Trödelhof gab es einiges zu bestaunen: von Weihnachtsdeko über Bücher und Aktentaschen bis hin zu selbstgemalten Bildern. So manches hat bei diesem Trödelmarkt den Besitzer gewechselt. Insgesamt freuen wir uns über Einnahmen von 400 Euro.



Jede Menge Trödel

Zudem haben wir wie üblich auch Essen und Trinken angeboten. Auf dem Hof konnten sich alle Hungerigen Würstchen vom Grill holen. Im Gemeindehaus, genauer gesagt im Gemeindesaal, kamen über den Tag verteilt einige Menschen aus unserer Gemeinde mit vielen Gästen zusammen.

Dieses Mal beim Trödelbistro gab es unter anderem Salat, die gut bekannte Erbsensuppe und jede Menge Kuchen. Vom späten Vormittag bis in den Nachmittag hinein konnte es sich jeder schmecken lassen.



Die Qual der Wahl - bei so einem vielfältigen Angebot

Insgesamt wurden beim Bistro 535 Euro Einnahmen durch den Verkauf von Speisen und Getränken erzielt. In diesem Jahr wird davon zur Hälfte die Wohnungslosenhilfe Schwelm (Diakonie-Mark-Ruhr) bedacht. Die andere Hälfte geht an das Projekt der FeG Kinder „**Acasă**“. Dieses unterstützt eine örtliche Roma-Gemeinde in Rumänien dabei Häuser für Familien zu bauen, in denen Waisenkinder ein dauerhaftes Zuhause finden.



Die Grillmeister des Tages

Trödelbistro und Trödelhof

Über den Tag verteilt wurden etliche Gespräche über unsere Gemeinde und unseren christlichen Glauben mit Gästen geführt. Es ist immer wieder schön zu erleben, wenn Menschen offen sind für das, was wir in der Gemeinde machen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter unserer Gemeinde. Ohne euren Einsatz und euer großes Engagement wäre das nicht möglich gewesen. Daher: Danke!



Leckereien und Gespräche

Der nächste Schwelmer Trödelmarkt, an dem wir als Gemeinde auch gerne wieder unsere Türen und Tore öffnen wollen, findet am 18. Mai 2025 statt. Tragt euch den Termin schon einmal ein, und seid auch dann gerne wieder dabei.

Laura Schwarz



Auch Lesenswertes ist im Angebot



*Fleißige Hände
in der Küche sorgen
für saubere Teller*

Das FeG Kinderprojekt Acasă

Wir stellen vor und unterstützen

Immer wieder unterstützen wir als FeG Schwelm das FeG Kinderprojekt. Etwa mit einem Teil des Geldes, welches beim Trödelbistro zusammengekommen ist. Oder wenn wir Waffeln kaufen können in der Gemeinde, etwa beim gemeinsamen Mittagessen oder bei anderen Veranstaltungen. Dann geht das Geld an das FeG Kinderprojekt.

Daher stellen wir euch das FeG Kinderprojekt kurz vor, damit wir auch wissen, wohin unsere Unterstützung geht:

Das derzeitige Projekt heißt „**Acasă**“. Der Projektname kommt aus dem Rumänischen, genauer: Să Ajungem Acasă, das heißt auf deutsch: Lass uns nach Hause gehen! Denn das ist der Wunsch von Light for Roma, einer Hilfsorganisation für Waisenkinder in Rumänien.

Das FeG Kinderprojekt möchte hier ansetzen und unterstützt Light for Roma

ganz konkret: In Boldești - einer Stunde nördlich von der Hauptstadt Bukarest - entsteht mit der Hilfe von frei-evangelischen Gemeinden ein kleines Baugebiet.

Die örtliche Roma-Gemeinde baut hier Häuser für christliche Familien. Und in diesen Familien werden Waisenkinder ein dauerhaftes Zuhause finden. Kurz: **Das Projekt Acasă verhilft Familien dazu, Waisenkindern in Rumänien ein Zuhause zu schenken.**

Das FeG Kinderprojekt schreibt selbst: „In Rumänien haben es Waisenkinder schwer. Es gibt zu wenig Pflegefamilien, die Kinder aufnehmen können. Mit Erreichen der Volljährigkeit müssen viele Kinder aus Pflegeheimen ausziehen. Sie landen oft in Obdachlosigkeit, Drogensucht und Prostitution. „Light for Roma Association“ möchte Waisenkindern durch den Bau von Häusern für Pflegefamilien eine nachhaltige Unterstützung und eine hoffnungsvolle Zukunft bieten, bis dass die Kinder auf eigenen Füßen stehen können.“



Wir als FeG Schwelm finden das Projekt großartig und unterstützenswert. Daher spenden wir immer wieder für die Kinder in Rumänien. Es ist eine wertvolle Arbeit.

Wer noch mehr wissen möchte, kann sich hier informieren:

www.kinder-helfen-kindern.feg.de

Johannes Schwarz

Mehr als nur ein Name

Die Jugend hat gestartet! Davon haben wir euch bereits im letzten „kontakt“ berichtet.

Und jetzt gibt es schon wieder eine Neuigkeit: wir haben einen Namen. Nach intensiven Überlegungen haben wir uns für den Namen

„Youth Impact“

entschieden.

Frei übersetzt heißt das so viel wie ***„Jugend (mit) Einfluss“***.

Wir treffen uns regelmäßig, bekommen Impulse, lernen und erleben Glauben, haben Gemeinschaft und wir wünschen uns, dass das alles Einfluss auf uns und unser Leben hat. Und darüber hinaus wollen wir als Jugend Einfluss nehmen. Auf unser Leben, unseren Alltag, unsere Mitmenschen und die Orte, an denen wir uns aufhalten. Und nicht nur irgendeinen Einfluss, sondern positiven Einfluss, der geprägt ist von der Liebe Gottes.

Unter diesem Vorsatz treffen wir uns einmal im Monat Samstags von 11:00 - 16:00 Uhr in der Gemeinde und erleben ein buntes Programm aus Bibelarbeiten, Spielen, Essen und Gemeinschaft.

Laura Schwarz

Und darüber hinaus wollen wir als Jugend Einfluss nehmen. Auf unser Leben, unseren Alltag, unsere Mitmenschen und die Orte, an denen wir uns aufhalten. Und nicht nur irgendeinen Einfluss, sondern positiven Einfluss, der geprägt ist von der Liebe Gottes.

Frühstücksgottesdienst

Tolle und entspannte Atmosphäre

Sonntags morgens schnell noch frühstücken, damit man pünktlich im Gottesdienst ist? Das konnte man sich am 27. Oktober sparen, denn gefrühstückt wurde in der Gemeinde.



Frühstücken in toller Atmosphäre

Dank der Zeitumstellung zur innerlich gewohnten Zeit erwartete einen in der Gemeinde ein reichhaltiges, sehr leckeres Frühstück. Angefangen bei köstlich warmen Brötchen, über selbstgekochte Marmeladen, Käse- und Aufschnittplatten bis hin zum frischen Rührei konnte man sich die Teller und Mägen in toller Atmosphäre genüsslich füllen.



Michael Frese sorgt für frisches Rührei

Und nach dem Frühstück konnte man einfach sitzen bleiben und Gottesdienst feiern. Die entspannte Frühstücks-Atmosphäre zog sich auch weiter in den Gottesdienst, der von Johannes Schwarz und Boris Schmidt (Church Relations, Allianz-Mission) gestaltet wurde.

Boris Schmidt und Familie Deitmerg erzählten von der Arbeit der Allianz-Mission und dem anstehenden Missionsdienst der Deitmergs in Brasilien. Was für eine spannende und wertvolle Arbeit, die wir gerne im Gebet mittragen wollen!

Boris Schmidt hat uns in der Predigt von seiner Lieblingsbibelstelle berichtet, in der Jesus den Zöllner - oder genauer gesagt - den **Menschen** Matthäus ruft, alles aufzugeben und ihm nachzufolgen. In seiner Predigt ermutigte er auch uns, Jesus auf seinem Weg zu folgen.

Es war ein rundum schöner Sonntag, den es sicherlich zu wiederholen gilt.

Laura Schwarz



Die Auswahl ist groß und das Essen schmeckt super



Juergen Jotzo pixelio.de

Gemeinde als Schutzraum

Wir als Freie evangelische Gemeinde Schwelm wollen ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sein.

Dafür haben sich der Ältestenkreis und Lukas Thiel in den vergangenen Monaten mit der Entwicklung eines Schutzkonzeptes befasst und ein solches erarbeitet.

Ebenso fand zu diesem Zweck eine erste Schulung in unserer Gemeinde statt. Marcus Felbick ist Referent für Pfadfinder im Bund Freier evangelischer Gemeinden und schulte die Kinder- und Jugendmitarbeiter unserer Gemeinde.

Ebenso nahmen auch Mitarbeiter aus den FeGs Dahlerau, Ennepetal und Gevelsberg teil.

Der Abend gab uns einen guten ersten Einblick darin, wie wir als Mitarbeiter dazu beitragen können, dass unsere Gemeinde ein Schutzraum für Kinder und Jugendliche ist.

Wie das genau bei uns in Schwelm aussehen wird und was es mit dem Schutzkonzept auf sich hat, wird auch noch einmal am 10.02.2025 von Lukas Thiel und Laura Schwarz vorgestellt. Tragt euch diesen Termin gerne schon einmal in den Kalender ein.

Laura Schwarz

Chorwerkstatt

Der Blick geht nach oben...

... Mit diesem Lied von Jürgen Werth und Jan Primke startete am 9. November erneut eine Chorwerkstatt - dieses Mal in der FeG Wuppertal-Barmen. Aus unserer Gemeinde waren Esther Frese und ich mit an Bord, viele der anderen rund 50 Sängerinnen und Sänger kamen aus Wuppertal, einige sogar von weiter her (Wolfsburg und Osnabrück). Wir waren eine altersmäßig bunt gemischte Truppe mit sehr viel Freude am Singen.

Vor dem fröhlichen Konzert am Abend, ergänzt durch Lesungen, Gebete, eine kurze Andacht und persönliche Worte, standen erst mal einige Stunden Chorprobe. Mit Sabine Heilmann lernten wir viele neue Lieder mit anspruchsvollen Melodien, Rhythmen und Texten. Mit sehr viel Liebe zur Musik, Engagement, Freude, Witz und Charme übte sie gekonnt mit uns die verschiedenen Stimmen ein. Auch ihr machte es sichtlich Spaß und den Teilnehmern ebenso, das war allen abzuspuüren.

Am Flügel wurden wir von Michael Ebert virtuos begleitet. Er war kurzfristig für den erkrankten Marc-Alexander Heilmann eingesprungen und dafür sogar aus Coburg / Bayern angereist.

In mehreren Etappen - jeweils von leckeren Mahlzeiten unterbrochen - lernten wir sieben Lieder. Um das an nur einem Tag zu schaffen, mussten wir als Sängerinnen und Sänger konzentriert bei der Sache sein. Die Chorleiterin erlebten wir mit viel „Power“, Herz, Fröhlichkeit und Gelassenheit, die auch auf uns Teilnehmer übersprang.

Mit Pop, Gospel, Worship, einem Kanon zu Psalm 18 oder auch einem Segenslied waren verschiedene Musikstile vertreten.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Mithelfenden der gastgebenden Gemeinde FeG Wuppertal-Barmen, die uns mit Mittagessen, Getränken und Kaffee bestens versorgt hat. Die gemeinsamen Mahlzeiten nutzten wir auch zu persönlichen Gesprächen und gegenseitigem Kennenlernen.

Das war ein ganz besonderer Tag „zu Gottes Ehre und zu unserer Freude!“ Mein Herz ist immer noch voll davon und ich freue mich schon jetzt darauf, eines Tages wieder mitzumachen.

Vielleicht haben wir bis dahin auch das ein oder andere Lied bei uns im Gottesdienst gelernt. Lasst euch überraschen!

Anne Becker



Segnungsgottesdienst

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“

Segen – das war das Thema des vom Seelsorge-Team gestalteten Gottesdienstes Anfang November. Gott sagt in 1. Mose 12, 2 zu Abram: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“

Gott segnet – auch uns heute noch. Und wir erleben seinen Segen in vielen unterschiedlichen Bereichen unseres Lebens. So wurden wir ermutigt, uns von Gott segnen zu lassen und aus der Beziehung zu Ihm Segen für unsere Mitmenschen zu sein.

Im Abendmahl haben wir Gottes Segen leibhaftig gespürt. Ein besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes war der Zeugnisteil. Einige Geschwister haben uns von ihren Erlebnissen mit Gott erzählt, und so wurden wir hineingenommen in viele segensreiche Momente, in denen Gott getragen, gestärkt, ermutigt und seine Liebe hat spüren lassen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es unterschiedliche Gebets- und Segensangebote. Was für ein segensreicher Sonntag.

Laura Schwarz

“Gott segnet - auch uns heute noch. Und wir erleben seinen Segen in vielen unterschiedlichen Bereichen unseres Lebens. So wurden wir ermutigt, uns von Gott segnen zu lassen und aus der Beziehung zu Ihm Segen für unsere Mitmenschen zu sein.”

Mitarbeiter-Dank

Ein „RIESEN“ Dankeschön

Jede Gemeinde lebt von der aktiven Mitarbeit ihrer Mitglieder - so auch wir, die FeG Schwelm.

Um sich für den liebevollen Einsatz von Jeder und Jedem zu bedanken, lud der Ältestenkreis alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Mitarbeiter-Dank am 14. November in die Gemeinde ein. Zusammen ließ man es sich richtig gut gehen.

Gestartet ist der Abend mit einem kurzen Impuls von Heike Thiel aus dem Ältestenkreis. Sie bedankte sich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit und ihren Einsatz. All die Kraft und der Segen dieses Einsatzes kommt von Gott, erklärte Heike. Alle seien geborgen in Gottes Händen. Dieser Gedanke wurde verbildlicht.

Die rund 45 Mitarbeiter, die an diesem Abend gekommen waren, konnten sich nach der Andacht auf gutes Essen freuen. Es gab Pizza und Getränke für alle. So wie wir in der Gemeinde unterschiedliche Gaben einbringen, so unterschiedliche Pizza-Sorten gab es: Von Pizza mit Schinken, über vegetarische Pizza, oder auch H ä h n c h e n - Brokkoli-Pizza. Für jeden war etwas dabei, und alle wurden satt.

Der Abend voller Gemeinschaft und guter Gespräche zeigte einmal mehr: Gemeinde macht Spaß - und mit einer solchen Mitarbeiterschaft ist viel möglich.

Daher: Nochmal ein großes Dankeschön für all euren Einsatz, Engagement und Kraft, die ihr alle in eurer Mitarbeit in die FeG Schwelm steckt.

Johannes Schwarz



Fast alles ist weggeputzt



Heike Thiel dankt von Herzen allen Mitarbeitern

Nacht der offenen Kirchen

Vielfalt der Kirchen und Gemeinden an einem Abend

Am 22. November fand die Nacht der offenen Kirchen in Schwelm statt. Sieben Kirchen und Gemeinden gestalteten einen bunten Abend voller Musik, Stationen, Impulsen und Lichtern. Durch diese besondere Veranstaltung wurde die Vielfalt des christlichen Lebens in Schwelm sichtbar.

Die Nacht der offenen Kirchen lebt davon, gemeinsam von Kirche zu Kirche zu ziehen und dort das jeweilige Programm zu erleben. Um 18 Uhr hat der verbindende Abend in der katholischen Propstei Sankt Marienkirche gestartet. Dort erlebten wir eine Bildmeditation über eine Kapelle an der Küste, umrahmt wurde dies mit Orgelmusik.

Weiter ging es zur Neuapostolischen Kirche. Hier hörten wir auf Musikstücke zum Thema Frieden, unter anderem mit Orgel, Geige und Flöten.

Die nächste Station führte zu unserer FeG, wo wir einen Teil des Weihnachtsweges begehen konnten. Die Plakate hängen noch in der Gemeinde und werden in der Adventszeit rund ums Gemeindehaus ausgestellt.

Folgend bewegte sich der Tross in Richtung CityChurch. Hier warteten leckere Suppen und Pizzaschnecken auf uns. Gut gestärkt setzten wir unseren Weg fort in die K3, wo wir mit gemeinsamen Liedern Gott anbeteten. Um zur vorletzten Station zu gelangen, liefen wir ein gutes Stück zur EfG. Dort angekommen, wurden wir belohnt mit wunderschönen Klängen des Gospelchors „Shouts of Joy“.

Der Abschluss fand in der Christuskirche mit Gebeten und Taizé-Liedern statt. Begleitet wurden wir dabei von einem Posaunenchor. Die Gemeinschaft der Kirchen in Schwelm ist dankbar für den gelungenen Abend und freut sich auf die Nacht der offenen Kirchen im nächsten Jahr.

Laura und Johannes Schwarz



Ein paar Eindrücke von der diesjährigen Nacht der offenen Kirchen in Schwelm

Miteinander Adventslieder singen



*Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt!
Zum Singen
in die Gemeinde rennt*

*jeder, der sich
auf Weihnachten freut
und einen schönen
Nachmittag nicht bereut.*

*Mit netten Leuten
bei Keksen und Punsch
sollen alle sich freuen,
das ist unser Wunsch.*

*Wir laden euch ein,
mit dabei zu sein
am 8. Dezember
bei Kerzenschein.*



Der Weihnachtsweg gehen sehen staunen

Was?

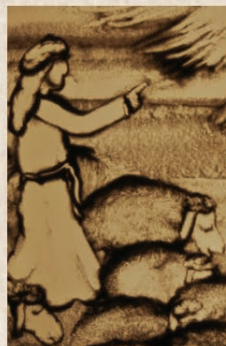
Ein Weg mit 13 Stationen
Die Weihnachtsgeschichte in Sand gemalt
Außerdem ein QR-Code für's Handy,
um ein kurzes Video zur Station anzusehen
(am besten Kopfhörer mitbringen)

Wann?

In der Adventszeit 2024

Wo?

Rund um das Gemeindehaus der FeG
Gehe in deinem eigenen Tempo.
Alleine, mit Freunden oder mit der Familie.
Stimme dich ein auf Weihnachten - auf die Zeitenwende,
nach der wir auch heute noch unsere Jahre zählen.
Denn etwas Entscheidendes hat sich damals verändert ...



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

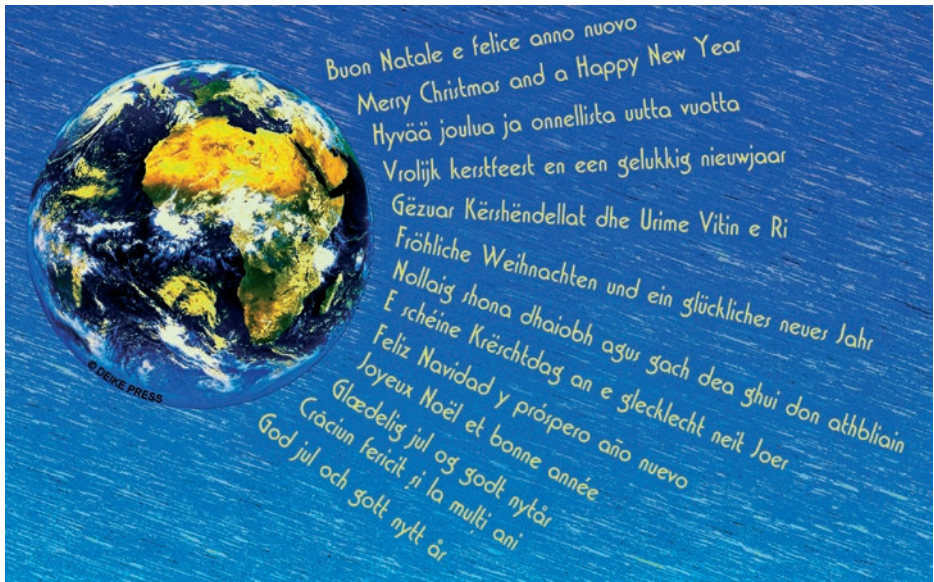
Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Illustrationen: s.yanyeva



Fröhliche Weihnachten



Allianzgebetswoche 2025

Hope - Miteinander Hoffnung leben



„Hope - Miteinander Hoffnung leben“, das ist das Thema der Allianzgebetswoche 2025. In Schwelm bieten die Kirchen und Gemeinden zwei Abende und einen Nachmittag an, an dem wir als Christen in Schwelm gemeinsam beten wollen.

Los geht es am **Montag, dem 13.01., um 19:30 Uhr** in der **Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Westfalendamm**.



Zu Gast wird der Musiker Jan Primke sein. Neben der musikalischen Gestaltung wird er auch das Anliegen des Kinderhilfswerks **COMPASSION** vortragen.

Auch der **Dienstag, 14.01., um 19:30 Uhr**, wird in der **Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Westfalendamm** stattfinden. Andreas Herhaus gestaltet den Abend zum Thema **„Hoffnung für den Nächsten: Jeden ermutigt“**. 1.Thess 5,14-15“.

Der Abschluss der Allianzgebetswoche findet am **Mittwoch, dem 15.01., um 15:30 Uhr** in der **K3-Kirche** statt. Bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken gestalten Esther Frese und Laura Schwarz den Nachmittag zum Thema **„Hoffnung verbreiten: Gutes fördern mit allen Kräften“**. 1.Thess 5,15“.

Laura Schwarz

Veranstaltungen in Schwelm

Mo. 13.01. 19:30 Uhr

Ort: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Westfalendamm 27

mit **Jan Primke**

Musiker, Hörbuch- und Synchronsprecher, Produzent, Botschafter des Kinderhilfswerks Compassion Deutschland



Jan Primke gestaltet den Abend musikalisch. Er singt, spielt Bass/Gitarre, spricht erfrischend über den Glauben. Und er gibt Kindern eine Stimme, die mit den Auswirkungen extremer Armut zu kämpfen haben.

„Hoffnung für die Welt: Haltet Frieden untereinander“ 1.Thess 5,13b



Di. 14.01. 19:30 Uhr

Ort: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Westfalendamm 27
„Hoffnung für den Nächsten: Jeden ermutigt“ 1.Thess 5,14-15

Mi. 15.01. 15:30 Uhr mit Kaffeetrinken

Ort: K3-Kirche, Sedanstr. 14

„Hoffnung verbreiten: Gutes fördern mit allen Kräften“ 1.Thess 5,15

Termine

- So. 01.12.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- So. 08.12.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Henrik Otto, Präses des BFeG
- So. 08.12.** 15:00 Uhr Adventsliedersingen
- Mi. 11.12.** 20:00 Uhr Gemeindegebet
- Di. 17.12.** 18:30 Uhr Ältestenkreis und Diakone
- Di. 24.12.** 16:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
- So. 29.12.** 10:30 Uhr Gottesdienst
-
- Mi. 01.01.** 15:00 Uhr Neujahrskaffeetrinken
(an Silvester findet keine Jahresschlussandacht statt)
- So. 05.01.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- Mi. 08.01.** 20:00 Uhr Gemeindegebet
- Mo.-Mi. 13.01. - 15.01.** Allianz-Gebetswoche
- Mo.-Do. 20.01. - 23.01.** FeG-Dienstanfängerklausur Pastorin Laura Schwarz
- Di. 28.01.** 18:30 Uhr Ältestenkreis
- Mi.-Sa. 29.01. - 01.02.** Spielplatz im Winter

Vorschau

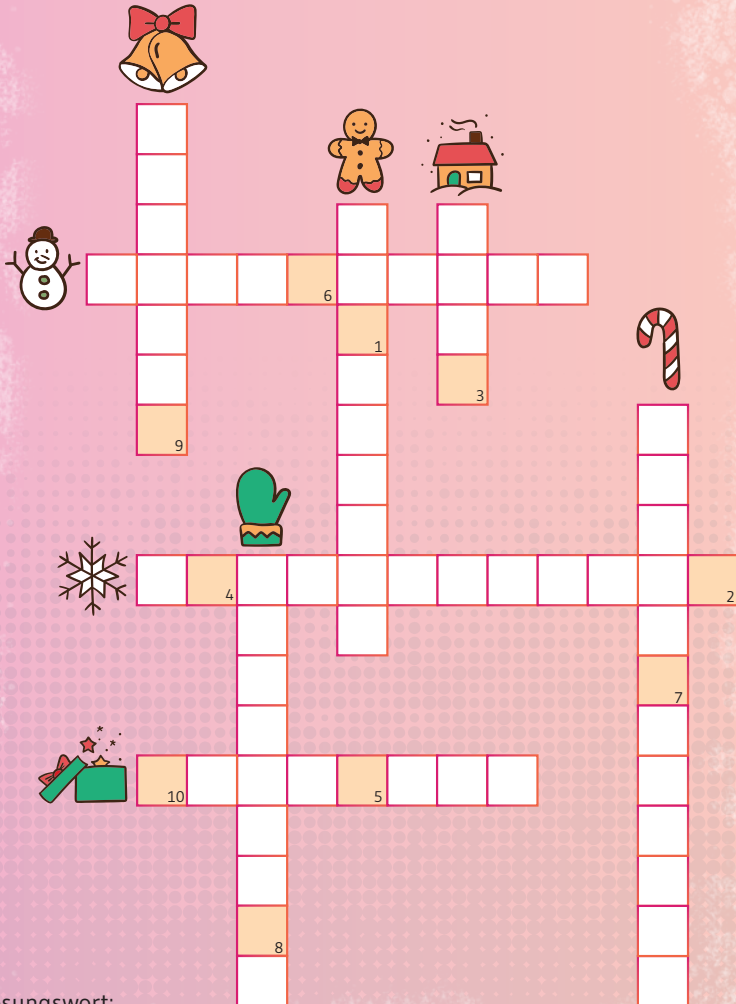
- Sa. 01.02.** 09:00 Uhr Moderationsseminar in Witten
- So. 02.02.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Mittagessen
- Fr.-So. 07.02. - 09.02.** Älteste und Diakone auf Klausur
im Kloster in Paderborn
- Sa. 01.03.** 15:00 Uhr Gemeinde-Mitglieder-Versammlung



Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio

Weihnachtsrätsel

Setze die richtigen Begriffe in die Kästchen ein.
Fast wie von allein entsteht dann das Lösungswort.



Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Lösungswort: 6 Buchstaben

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Impressum

V. i. S. d. P: Gemeindeleitung der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm
Kaiserstr. 31-33, 58332 Schwelm

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam | Layout: Anne Becker, Laura und Johannes Schwarz

E-Mail: gemeindebrief@feg-schwelm.de

Gemeindebüro: 02336 13223

E-Mail: info@feg-schwelm.de | **Internet:** <https://feg-schwelm.de>

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten eG
IBAN: DE35 4526 0475 0009 4131 00

Gemeindepastorin:

Laura Schwarz

Tel.: 0151 58865643 (mobil) oder 02336 13223 (Gemeindebüro)

Gemeindeleitung:

Thomas Becker

Esther Frese

Matthias Stumpe

Heike Thiel

Gemeindediakone:

Nicole Hartmann
(Organisation & Verwaltung)

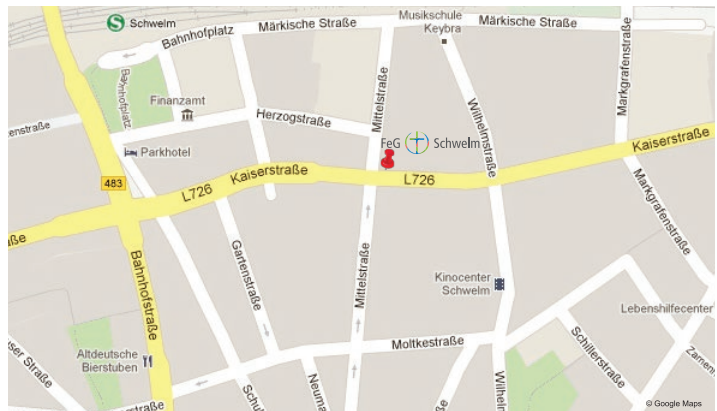
Petra Köster
(Finanzen)

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe: 04.01.2025

So finden Sie uns:

FeG Schwelm
Kaiserstr. 31-33

58332 Schwelm



Die Gemeinde lädt herzlich ein

Gottesdienst und Kindergottesdienst Sonntag 10:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Kreuz & Quer - der Nachmittag für Dich Montag 16:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 alle 2 Wo. - 18:00 Uhr

Zwergenaufstand (Eltern-Kind-Kreis) Mittwoch 9:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 - 11:00 Uhr

Frühstückstreff Donnerstag 9:00 Uhr
jeden 4. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Seniorenkreis Donnerstag 15:15 Uhr
jeden 1. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Treffpunkt Bibel Donnerstag 19:30 Uhr
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Youth Impact (ab 14 Jahren) Samstag 11:00 Uhr
1 x im Monat - nach Absprache - 16:00 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Hauskreise

In den Hauskreisen treffen sich die Teilnehmer zum Austausch über Bibeltexte, unterschiedliche Themen und zum gemeinsamen Gebet. Die Treffen finden in der Regel in den Wohnungen statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Hauskreisleitern.

Anne u. Thomas Becker	(1.+ 3. Donnerstag im Monat)
Lena Knieriem	(1.+ 3. Mittwoch im Monat)
Ulrike u. Gottfried Kohls	(1.+ 3. Mittwoch im Monat, Hauskreis Safo)
Gabi u. André Krajnik	(1. Freitag im Monat)
Judith u. Ulrich Schreckert	(Freitag, alle 3 Wochen)
Lydia Stumpe	(2. Freitag im Monat, Mädels-Hauskreis)